

Vater unser im Himmelreich

Alexander Wagner

*1926

Text: Martin Luther

1. Va - ter un - ser im Him - mel - reich, — der — du uns al - le hei - ßest
 2. Ge - hei - ligt werd der Na - me dein, — dein — Wort bei uns hilf hal - ten
 3. Es — komm dein Reich zu die - ser Zeit — und — dort her - nach in E - wig -

1. Va - ter un - ser im Him - mel - reich, der du uns al - le hei - ßest — gleich
 2. Ge - hei - ligt werd der Na - me dein, dein Wort bei uns hilf hal - ten — rein, —
 3. Es — komm dein Reich zu die - ser Zeit und dort her - nach in E - wig - keit. —

ad lib.

A - - - - -

1. gleich Brü - der sein und dich ru - fen an — und — willst
 2. rein, daß — auch wir le - ben hei - lig - lich, — nach — dei
 3. keit. Der — Hei - lig Geist uns woh - ne bei — mit —

1. — Brü - der sein und dich ru - fen an und v Be — han: —
 2. — daß auch wir le - ben hei - liglich, nach — lig - lich. —
 3. — Der Hei - lig Geist uns woh - ne bei — cher - lei; —

- - - - - men, A - - - - - men,

1. han: gib, — daß nicht bet — daß es geh von Her - zens - grund.
 2. lich. Be - hüt uns, Herr, — arm, ver - füh - ret Volk be - kehr.
 3. lei; des — Sa - tans Zorn un - wa - r - brich, vor ihm dein Kirch er - halt.

1. gib, daß nicht — hilf, — daß es geh — von Her - zens - grund.
 2. Be - hüt un — das — arm, ver - füh - ret Volk be - kehr.
 3. des Sa - t — zer - brich, vor ihm — dein Kirch er - halt.

- - - - - men.

4. Dein ¹ gleich auf Erden wie im Himmelreich. Gib uns Geduld in Leidenszeit,
 gehorsam ² wehr und steur allem Fleisch und Blut, das wider deinen Willen tut.
 5. ³ rot und was man b'darf zur Leibesnot; behüt uns, Herr, vor Unfried, Streit,
 zeit, daß wir in gutem Frieden stehn, der Sorg und Geizens müßig gehn.
 ans, Herr, daß sie uns nicht betrübe mehr, wie wir auch unsern Schuldigern ihr
 n gern. Zu dienen mach uns all bereit in rechter Lieb und Einigkeit.
 rsuchung nicht, wenn uns der böse Geist anficht zur linken und zur rechten Hand, hilf
 erstand, im Glauben fest und wohlgerüst' und durch des Heiligen Geistes Trost.
 uns erlös; es sind die Zeit' und Tage böß. Erlös uns vom ewigen Tod und tröst uns in der
 scher uns auch ein seligs End, nimm unsre Seel in deine Händ.
 ist: es werde wahr! Stärk unsern Glauben immerdar, auf daß wir ja nicht zweifeln dran, was
 at gebeten han auf dein Wort, in dem Namen dein. So sprechen wir das Amen fein.

Wenn wir in höchsten Nöten sein

Alexander Wagner

Text: Paul Eber

1. Wenn wir in höch - sten Nö - ten sein und wis - sen nicht, wo
 2. so ist dies un - ser Trost al - lein, daß wir zu - sam - men

1. Wenn wir in höch - sten Nö - ten sein und wis - sen nicht, wo
 2. so ist dies un - ser Trost al - lein, daß wir zu - sam - men

c.f.

8 1. Wenn wir in höch - sten Nö - ten sein und wis - sen
 2. so ist dies un - ser Trost al - lein, daß wir z"

1. Wenn wir in höch - sten Nö - ten sein und
 2. so ist dies un - ser Trost al - lein, daß

1. aus noch ein, und fin - den we
 2. ins - ge - mein dich an - ru - fer

1. aus noch ein, und fin - den we
 2. ins - ge - mein dich an - ru - fer

8 1. aus noch ein, un -
 2. ins - ge - mein dich

1. aus noch ein, we - der Hilf noch Rat,
 2. ins - ge - mein dich fen, o - treu - er Gott,

1. Rat,
 2. Gott,

1. ach sor - gen früh und spat,
 2. ung aus der Angst und Not, früh und spat,
 früh und spat,
 und Not,

wir gleich sor - gen früh und spat,
 Ret - tung aus der Angst und Not,

1. ob wir gleich sor - gen früh und spat,
 2. um Ret - tung aus der Angst und Not,

leben unser Aug und Herz zu dir in wahrer Reu und Schmerz und flehen um Begnadigung
 aller Strafen Linderung.